

Protokoll 09/2021-2026

über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am Mittwoch, dem 1. November 2023 um 19:00 Uhr im Mensa der Elbmarschen-Schule Drochtersen, 21706 Drochtersen.

Anwesend sind :

- | | | |
|-----|-----------------------|--|
| 1. | Bürgermeister | Eckhoff, Mike |
| 2. | Ausschussvorsitz | Schütt, Jens |
| 3. | Ratsmitglied | Brandt, Rolf |
| 4. | Ratsmitglied | Büther, Jan (Vertreter für Ratsmitglied Kai Schildt) |
| 5. | Ratsmitglied | Grantz, Joachim (Vertreter für stellvertretender Ausschussvorsitzender Eike Weber) |
| 6. | Ratsmitglied | König, Jennifer |
| 7. | Ratsmitglied | Ludewig, Dirk (Vertreter für Ratsmitglied Heino Baumgarten) |
| 8. | Ratsmitglied | Mattern, Bernd (Vertreter für Ratsmitglied Gerd Hagenah) |
| 9. | Ratsmitglied | Nehring, Ulf |
| 10. | Ratsmitglied | van Lessen, Cornelius (Vertreter für Ratsmitglied Markus Wrage) |
| 11. | Allgemeiner Vertreter | Pritsch, Marcus |
| 12. | Verwaltung | Eckardt, Michael |
| 13. | Verwaltung | Thun von, Christian |
| 14. | Verwaltung | Treppner, Martin |
| 15. | Verwaltung | Witt, Gerrit |
| 16. | Protokollführung | Abbenseth, Mareike |

Es fehlt/fehlen entschuldigt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 17. | stellvertretender Ausschussvorsitzender | Weber, Eike (vertreten durch Ratsmitglied Joachim Grantz) |
| 18. | Ratsmitglied | Baumgarten, Heino (vertreten durch Ratsmitglied Dirk Ludewig) |
| 19. | Ratsmitglied | Hagenah, Gerd (vertreten durch Ratsmitglied Bernd Mattern) |

- | | | |
|-----|-------------------------------|---|
| 20. | Ratsmitglied | 2
Schildt, Kai (vertreten durch Ratsmitglied Jan Bütther) |
| 21. | Ratsmitglied | Wrage, Markus (vertreten durch Ratsmitglied Cornelius van Lessen) |
| 22. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Rommel, Andrej |
| 23. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Röndigs, Philipp |
| 24. | Gleichstellungsbeauftragte | Strömer, Isabel |

Ferner waren anwesend:

Ferner nehmen die zwei Schulleiterinnen, Frau Grotheer-Prott (Grundschule Assel) und Frau Völckers (Grundschule Drochtersen), Frau Bütther vom Senioren- und Behindertenbeirat, Frau Knappe vom Stader Tageblatt, Heino von Busch und die anderen anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie Herrn Kant vom Ingenieurbüro Tractebel Hydroprojekt GmbH

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

T a g e s o r d n u n g

- Öffentlicher Teil -

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 13.06.2023
- 4 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2024
- 4.1 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen ab dem Schuljahr 2026 / 2027; Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung an den Grundschulstandorten Assel, Dornbusch und Drochtersen
- 4.2 Raumsituation an der Grundschule Drochtersen ab dem Schuljahr 2024/25
- 4.3 Schulhofgestaltung an der Elbmarschenschule Drochtersen
- 4.4 Erneuerung der Sportplatzes Assel mit Bewässerungs- und Flutlichtanlage
- 4.5 Reinigung Feuerwehrrätehäuser
- 4.6 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäude
- 4.7 Sanierung der Klappbrücke in Dornbusch
- 4.8 Digitalisierung der Regenwasserkanäle
- 4.9 Straßenunterhaltung 2024

- 4.10 Klasse (TÜV) für den Ponton auf Krautsand
- 4.11 Fahrzeugersatzbeschaffungen und sonstige Anschaffungen für den Bauhof
- 4.12 Ergebnis-/Finanzhaushalt 2024
- 5 Sachstandsberichte Hochbau
- 6 Sachstandsberichte Tiefbau
- 7 Anfragen und Mitteilungen
 - 7.1 Anfragen
 - 7.2 Mitteilungen

Tagesordnungspunkte

- Öffentlicher Teil -

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr der Gemeinde Drochtersen und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

Vom Ausschussvorsitzenden wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bau und Verkehr sowie die Tagesordnung festgestellt. Gegen die Feststellungen des Ausschussvorsitzenden werden keine Einwände erhoben.

2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Jens Schütt unterbricht die Sitzung zur Durchführung der Einwohnerfragestunde.

Herr Heiko Sölter aus Assel möchte wissen, weshalb das Gewerbegebiet „Aschhorner Straße“ bisher noch keine Straßenbeleuchtung hat. Dipl.-Ing. Michael Eckardt erklärt, dass es derzeit ein Problem mit dem Kabel gebe, der beauftragte Dienstleister aber bemüht sei, eine Lösung zu finden und kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

Frau Hildegard Büter teilt mit, ein Problem mit einem Landwirt / Obstbau zu haben, da dieser mit seinen Fahrzeugen die Straße verdrecke (Apfelernte). Sie sei deswegen auch schon bei der Polizei vorstellig geworden, weil es gefährlich sei, wenn Autos durch den Dreck rutschen. Bürgermeister Mike Eckhoff führt aus, dass der Landwirt nicht untätig sei und die Straße grundsätzlich reinige. Er werde die Beschwerde aber bei ihm anbringen und eine regelmäßigere Reinigung anregen.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 13.06.2023

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr genehmigt das Protokoll über seine Sitzung am 13.06.2023.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

3 Stimmenthaltung

4 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2024

Vorsitzender Jens Schütt leitet kurz in das Thema ein. Es besteht Einigkeit darüber, im Hinblick auf die vielen Themen, die einzelnen Unterpunkte wie vorgesehen zu behandeln und dann eine Gesamt-betrachtung vorzunehmen.

4.1 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen ab dem Schuljahr 2026 / 2027; Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung an den Grundschulstandorten Assel, Dornbusch und Drochtersen

Vorsitzender Jens Schütt führt aus, dass das Ganztagsförderungsgesetz die gesetzliche Grundlage für die Ganztagsbetreuung sei. Für die drei Grundschulstandorte in der Gemeinde Drochtersen könne dies umfangreiche Änderungen bedeuten.

Fachbereichsleiter Gerrit Witt erläutert daraufhin die Herausforderung, an drei Grundschulstandorten bauliche Maßnahmen ergreifen zu müssen. Ob, wie und in welchem Umfang dies erforderlich sei, solle im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ermittelt werden. Man habe Kontakt mit anderen Schulträgern aufgenommen; dort seien gute Erfahrungen mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen gemacht worden.

Ausschussmitglied Cornelius van Lessen bedankt sich für die Ausführungen und teilt mit, dass er daraus den Schluss ziehe, dass Pädagogik und bauliche Maßnahmen im Kontext zu sehen seien. Er möchte wissen, was mit dem Begriff "Wirtschaftlichkeits-berechnung" gemeint sei.

Fachbereichsleiter Gerrit Witt erläutert, dass es darum gehe, zu ermitteln, ob ein Ersatzneubau oder Umbau- und Sanierungsmaßnahmen günstiger seien, um die beste Lösung zu finden.

Bürgermeister Mike Eckhoff ergänzt, dass der Begriff „Wirtschaftlichkeitsuntersuchung“ ein Begriff des Unternehmens, sei. Der Begriff "Machbarkeitsstudie" sei in diesem Zusammenhang zutreffender, weil man wissen möchte, was z. B. im Bestand baulich möglich ist (im Hinblick auf die Statik usw.).

Ausschussmitglied Cornelius van Lessen fragt, ob auch betrachtet werde, zentral ganz neu zu bauen.

Fachbereichsleiter Gerrit Witt führt aus, dass die Untersuchung grundsätzlich ergebnisoffen sei und nicht nur wirtschaftliche Aspekte, sondern auch andere, wie z. B. eine wohnortnahe Beschulung, berücksichtigt würden.

Ausschussmitglied Dirk Ludewig unterstreicht, dass es wichtig sei, zu erfahren, was gemacht werden könne.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Gemeinderat, im Rahmen des Haushaltsplans 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 EUR zur Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Hinblick auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen an den Grundschulstandorten Assel, Dornbusch und Drochtersen bereitzustellen.

Anlagen

Raumkonzepte der Grundschulen

E-Mail mit Anträgen der FWG-Drochtersen vom 11.10.2023

Einstimmiger Beschluss.

4.2 Raumsituation an der Grundschule Drochtersen ab dem Schuljahr 2024/25

Nach kurzer Einleitung durch den Vorsitzenden Jens Schütt erfolgen weitere Ausführungen von Fachbereichsleiter Gerrit Witt. Er erklärt, dass alles miteinander korrespondiere, auch mögliche Baumaßnahmen an Grundschulen. Die jetzigen Anmeldezahlen ließen vermuten, dass für das nächste Schuljahr ein weiterer Klassenraum benötigt werde. Es gebe beispielsweise wegen einer Hortnutzung räumliche Engpässe. Die Verwaltung sei bemüht, Lösungen zu finden. Weiter verweist er auf zeitliche Dauer von Baugenehmigungsverfahren.

Ausschussmitglied Joachim Grantz stellt fest, dass eine Containeraufstellung angedacht sei. Es sei fraglich, ob das Problem durch die anstehende Inbetriebnahme der Kindertagesstätte Neuer Weg abzuwenden sei. Fachbereichsleiter Gerrit Witt erklärt, dass die bisherigen Prognosen nicht erwarten ließen, dass die vorhandenen KiTa-Plätze ausreichend sein würden, da bereits Kinder auf der Warteliste stünden, die untergebracht werden müssten.

Bürgermeister Mike Eckhoff ergänzt, dass eine Kleingruppe im Regenbogenkindergarten aufgelöst werden müsse und diese dann in den Räumlichkeiten im Neuen Weg untergebracht werden solle.

Ausschussmitglied Cornelius van Lessen meint, man hätte vor Jahren größer denken müssen. Bei der Ortsbegehung der Grundschule Drochtersen seien ihm diverse Mängel aufgefallen. Die Rampe zum Erreichen des Eingangsbereiches von hinten entspreche nicht den Voraussetzungen, da sie zu steil und zu rutschig sei. Zudem gäbe es innenliegende Klassenräume, die nicht ausreichend belüftet werden könnten. Er fragt an, ob eine Beseitigung der Missstände vorgesehen sei.

Bürgermeister Mike Eckhoff erläutert, dass die Beseitigung der Missstände bisher noch nicht intensiv verfolgt worden sei, da die Studie, die erstellt werden solle, die Situation insgesamt darstellen solle. Im Rahmen der Studie würden die Ergebnisse der Ortsbegehung mit einbezogen werden. Dafür werde eine entsprechende Anlage mit den Vorschlägen der FWG zum Protokoll genommen. Die Abstimmung erfolgt nach Vorlage.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Gemeinderat, im Rahmen des Haushaltsplans 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 EUR zur Deckung des Raumbedarfs der Grundschule Drochtersen bereitzustellen.

Einstimmiger Beschluss.

4.3 Schulhofgestaltung an der Elbmarschenschule Drochtersen

Bürgermeister Mike Eckhoff präsentiert einen Entwurf zur Nutzung des zusätzlichen Platzes für die Schulhofgestaltung an der Elbmarschenschule Drochtersen. Er zeigt den Standort des ehemaligen Modulgebäudes an der Bushaltestelle und führt aus, dass Restbestände der Leitungen und des Fundamentes noch vorhanden seien. Wunsch der Schule sei es, den Bereich neu zu gestalten. Die „krosse Krabbe“ (Verkaufsraum) solle mit einer Überdachung an anderer Stelle untergebracht werden. Für die Gestaltung des Schulhofes seien i. H. v. ca. 200.000,00 € geschätzt worden. Das sei der Schule allerdings zu teuer, daher sei der Vorschlag gemacht worden, abschnittsweise dreimal 50.000,00 €/Jahr bereitzustellen. Er verweist darauf, dass die Neugestaltung des Schulhofes mit Genehmigungsverfahren verbunden sei und darauf, dass die Schule bei der Gestaltung des Schulhofes grundsätzlich noch flexibel sei.

Ausschussmitglied Dirk Ludewig führt aus, dass er bei der Schulhofgestaltung in den letzten 40 Jahren habe mitwirken dürfen. Es habe immer mehr Grün und einen Bolzplatz, der wieder abgebaut werden sollte, gegeben. Er regt an, den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten des kreativen Austobens zu bieten. Wichtig sei auch, dass der ökologische Aspekt beachtet und Fördertöpfe ausgeschöpft würden.

Ausschussmitglied Bernd Mattern führt aus, dass die CDU-Fraktion Verständnis für den Gestaltungs-wunsch habe, gibt aber zu bedenken, dass die Gemeinde bereits sehr viel Geld in die Schulen investiert habe. Große Herausforderungen sehe er auch beim Thema Ganztagsbetreuung. Er regt an, zu prüfen, ob für die Gestaltung des Schulhofes Fördermittel eingeworben werden können und nennt beispielhaft den „lebendigen Biologieunterricht“. Mit LEADER-Mitteln solle der Schulhof in Wischhafen verändert werden, auch Fördermittel der BINGO-Stiftung könnten für das Projekt in Frage kommen. Im Namen der CDU-Fraktion sagt er grundsätzliche Unterstützung zu.

Ausschussmitglied Cornelius van Lessen teilt mit, dass die FWG nichts von einer abschnittswisen Herstellung und der Erarbeitung "kleinerer Lösungen" halte. Er finde die Vorlage zu ungenau. Seiner Meinung nach, sollte genauer definiert sein, was gemacht werden soll. Er beantragt, den Betrag i. H. v. 200.000,00 € direkt zur Verfügung zu stellen und spricht die Kreisschulbaukasse an.

Bürgermeister Mike Eckhoff verweist im Hinblick auf mögliche Förderungen darauf, dass die Schule nicht im Bereich des Städtebausanierungsgebietes liege und Schule eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Aufgrund des Ganztagsschulbetriebes und des daher geringen freien Zeitfensters, könnte es Schwierigkeiten bei der Förderung, z. B. über LEADER oder andere öffentliche Förderungen, geben. Man wolle Wege finden, den Schulhof grüner zu gestalten. Dies sei auch mit der Schulleitung besprochen. Der Einbau von Spielgeräten sei kostenintensiv.

Ausschussmitglied Dirk Ludewig meint, dass eine Öffnung des Schulhofes, gerade im Dunkeln, sehr schwierig sei und voraussichtlich nicht funktionieren werde. Himmelpforten habe inklusive Spielangebote, die mit öffentlichen Mitteln gefördert worden seien. Er regt an, Fördermittel zu beantragen.

Ausschussmitglied Cornelius van Lessen vertritt weiterhin die Ansicht, dass 200.000,00 € direkt bereitgestellt werden sollten, damit die Maßnahme nicht auf mehrere Jahre aufgeteilt, sondern direkt fertiggebaut werden könne. Daher stellt er für die FWG den Antrag, für diese Maßnahme die überschlägig geschätzten Kosten i. H. v. 200.000,00 € im Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen, damit diese Maßnahme in einem Bauabschnitt durchgeführt werden kann.

Ausschussmitglied Dirk Ludewig weist darauf hin, dass zum geplanten Vorgehen eine Abstimmung mit der Schulleitung erfolgt sei.

Vorsitzender Jens Schütt fasst kurz zusammen und lässt über den Antrag der FWG abstimmen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Die FWG-Fraktion beantragt für diese Maßnahme die überschlägig geschätzten Kosten i. H. v. 200.000,00 EUR im Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen, damit diese Maßnahme in einem Bauabschnitt durchgeführt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimmen

8 Nein-Stimmen

0 Stimmenthaltung

Damit gilt der Antrag als abgelehnt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, in den Haushaltsjahren 2024 bis 2026 jeweils 50.000 € für die Gestaltung der Schulhofffläche (ehemals Pavillon) bereitzustellen. Unter der Berücksichtigung, dass die Verwaltung im Vorwege nach weiteren Fördermöglichkeiten Ausschau halten soll.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

4.4 Erneuerung der Sportplatzes Assel mit Bewässerungs- und Flutlichtanlage

Einleitend berichtet Bürgermeister Mike Eckhoff, dass schon im Jahr 2022 ein Antrag auf Ertüchtigung des ca. 50 bis 60 Jahre alten Rasenplatzes gestellt worden sei. Das Entwässerungssystem sei abgängig, daher sei ein Förderantrag gestellt worden. Auf den Bewilligungsbescheid habe man lange warten müssen und ihn erst am 28.08.2023 erhalten. Bewilligt worden sei eine 65 %-Förderung. Bei Gesamtkosten i. H. v. ca. 274.000,00 € betrage die Förderung ca. 178.000,00 €, sodass ein Eigenanteil i. H. v. ca. 96.000,00 € verbleibe. Der Sportplatz in Assel werde auch von der Schule genutzt. Es sei eine gute Investition, den in die Jahre gekommenen Sportplatz zu ertüchtigen. Der Eigenanteil müsse im Haushalt 2024 dargestellt werden, um die Maßnahme ausführen zu können.

Ausschussmitglied Dirk Ludewig berichtet, dass der Platz ca. 1963 entstanden sei und mittlerweile nicht mehr für Bundesjugendspiele geeignet sei. Zudem helfe der Sportplatz auch dem Sportverein Drochtersen/Assel, der hervorragende Integrationsarbeit leiste.

Ausschussmitglied Bernd Mattern drückt der Gemeindeverwaltung die Dankbarkeit dafür aus, dass sie sich um Fördermittel gekümmert habe. Bei der Chance, eine solch hohe Förderung zu bekommen, müsse man zuschlagen. Er verweist auf die vielfältige Nutzung des Platzes und erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Ausschussmitglied Cornelius van Lessen meint, dass eine Sanierung des Platzes seit Jahren überfällig sei und es keine Diskussion über die Zurverfügungstellung der Mittel gebe. Er möchte wissen, woher die Fördermittel kommen. Bürgermeister Mike Eckhoff sagt zu, nachrichtlich zu benennen, aus welchem Förderprogramm die Fördermittel kommen. Basisdienstleistungen EU-Fördermittel (ZILE-Richtlinie).

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den Eigenanteil im Haushaltsplan 2024 abzubilden und die Maßnahmen (Neuaufbau des Rasenplatzes, Bewässerungs- und Flutlichtanlage) durchzuführen.

Einstimmiger Beschluss.

4.5 Reinigung Feuerwehrgerätehäuser

Bürgermeister Mike Eckhoff erklärt den Sachverhalt und führt aus, dass alle sechs Feuerwehren in der Gemeinde Drochtersen individuelle Lösungen gefunden hätten, um die Reinigung ihrer Feuerwehrgeräte-häuser sicherzustellen. Der Gemeindebrandmeister sei im Zuge des Neubaus des Gerätehauses in Drochtersen wegen der Reinigung auf die Verwaltung zugekommen. Die Freiwillige Feuerwehr Asselermoor wolle weiterhin selbstständig ihr Gerätehaus reinigen. Das Feuerwehrgerätehaus Hüll wird durch eine gemeindliche Kraft gereinigt. Es verblieben vier Gerätehäuser, bei denen eine Reinigung von einer externen Firma erforderlich wäre. Vonseiten der Verwaltung werde vorgeschlagen, mit der Reinigung im Jahr 2024 zunächst die externe Firma zu beauftragen, die derzeit u. a. auch das Rathaus reinigt und die Reinigungsleistungen dann für das Jahr 2025 neu auszuschreiben.

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Ausschuss.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, die Reinigung der Feuerwehrgerätehäuser Assel, Dornbusch, Drochtersen und Drochtersermoor übergangsweise bis zur Neuausschreibung an die bestehende Reinigungsfirma zu vergeben und anschließend in die Neuausschreibung einzubinden.

Einstimmiger Beschluss.

4.6 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäude

Vorsitzender Jens Schütt verweist auf das Leitbild der Gemeinde Drochtersen, u. a. auf den Parameter „CO²-Bilanz“. Es gebe große Dachflächen auf den bebauten Liegenschaften.

Es folgen Ausführungen des Klimaschutzmanagers Martin Treppner. Dieser stellt dar, dass im Rahmen einer Impulsberatung Solar für Kommunen die Elbmarschenschule und die Mehrzweckhalle betrachtet worden seien. Es habe sich herausgestellt, dass beide Anlagen wirtschaftlich wären. Durch die Einsparung und Einspeisung bleibe am Ende Geld übrig.

Ausschussmitglied Bernd Mattern fragt an, ob die vorhandenen Hausanschlüsse ausreichend bemessen seien. Er merkt an, dass die CDU-Fraktion die Maßnahme befürworten werde und gibt den Hinweis, die Zinskosten nicht außer Acht zu lassen, da die Investition mit Zinskosten von 3,5 % schon anders aussehe.

Klimaschutzmanager Martin Treppner erklärt, dass Stromverbräuche und Einsparungen/Einspeisungen berechnet worden seien. Die Hausanschlüsse seien noch nicht betrachtet worden. Die Berechnung sei mit dem heutigen Strompreis erfolgt. Wenn der Strompreis steige, generiere man entsprechend mehr Einnahmen.

Hochbautechniker Christian von Thun erklärt, dass die Hausanschlüsse doch schon betrachtet worden seien und beide Hausanschlüsse aktuell schon ausreichend groß bemessen seien.

Ausschussmitglied Cornelius van Lessen merkt an, dass auf dem neuen Feuerwehrgerätehaus auch eine Photovoltaikanlage installiert worden sei und dies zukünftig sicherlich noch weitere Gebäude betreffen werde. Er regt an, alte Investitionen auszugliedern und zu einem kommunalen Betrieb überzugehen; auch vor dem Hintergrund, dass irgendwann die Kläranlage in das Eigentum der Gemeinde zurückkommen könne. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen möchte, vor dem Hintergrund, dass die EWE bekannt dafür sei, ihre Leitungen zur Abführung des produzierten Stroms nicht herzugeben, wissen, ob eine zusätzliche Leitung erforderlich sei.

Hochbautechniker von Thun kann die Frage nicht ganz sicher beantworten, geht aber davon aus, dass ein Abführen des Stroms funktionieren werde. Er sagt zu, dies vorher abzuklären.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, Mittel in Höhe von 230.340 € (209.400 € plus 10%), für den Finanzhaushalt 2024 zur Verfügung zu stellen.

Einstimmiger Beschluss.

4.7 Sanierung der Klappbrücke in Dornbusch

Vorsitzender Jens Schütt leitet kurz in das Thema ein und übergibt das Wort dann an Dipl.-Ing. Michael Eckardt. Dieser erklärt, dass es sich bei der Brücke um ein markantes Bauwerk handle und das Ingenieurbüro, das seinerzeit die Machbarkeitsstudie erstellt habe, aufgelöst worden sei, weswegen eine neue Ausschreibung habe erfolgen müssen. Teil der Betrachtung seien Einsparungsmaßnahmen gewesen, die Brücke sei eingehend untersucht worden. Das Holz sei nicht mehr zu erhalten, somit wäre ein Austausch der Fahrbahn erforderlich, vorgesehen sei eine Stahlkonstruktion. Dann könne die Last für Fahrzeuge bis 18 t zugelassen werden, dadurch würde Krautsand besser an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen werden können. Einsparungsmöglichkeiten bei einer Bemessung auf 3,5 t werden nicht gesehen. Gespräche mit der KVG hätten bereits stattgefunden.

Anschließend stellt Herr Kant von der Firma Tractebel Hydroprojekt GmbH den aktuellen Planungsstand anhand einer Präsentation dar (siehe Anlage zum Protokoll). Er verweist auf den kritischen Zustand der Brücke und darauf, dass Standsicherheit und Verkehrssicherheit nur noch eingeschränkt gegeben seien. Es gebe mehrere mögliche Varianten für den Einbau der neuen Brücke. Die Gesamtkosten würden sich auf ca. 1.700.000,00 € brutto belaufen (100.000,00 € sind Mehrkosten für die Planung). Er empfiehlt, alle drei Varianten anzufragen. Es folgt eine längere Diskussion, bei der Rückfragen beantwortet werden. Im Anschluss fasst Vorsitzender Jens Schütt die Ergebnisse zusammen. Nach kurzer weiterer Diskussion ruft Ausschussvorsitzender Jens Schütt zur Abstimmung auf.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

- a. Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Haushaltsmittel für weiteren Planungsleistungen in Höhe von 100.000,-€ im Haushaltsjahr 2024 bereit zu stellen.

Einstimmiger Beschluss.

- b. Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Haushaltsmittel für erforderlichen Sanierungsarbeiten in Höhe von 1.700.000,-€ im Haushaltsjahr 2025 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

0 Stimmenthaltung

- c. Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, dass die Umsetzung der Maßnahmen unter (a) vor allem aber unter (b) stehen unter dem Vorbehalt, dass Fördermittel über mindestens 50 % von den in (d) beispielhaft genannten Personen eingeworben werden können.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

0 Stimmenthaltung

- d. Die Gemeindeverwaltung spricht neben den klassischen Fördermittelgebern wie bspw. Landkreis, Land, Bund, EU, Förderfond Metropolregion Hamburg und Bingo-Stiftung mit dem WWF, ob (zusätzliche) Förderungen durch den WWF bzw. Förderungen in dessen Umfeld im Kontext mit den geplanten Maßnahmen des WWF auf Krautsand möglich sind

Einstimmiger Beschluss.

Die FWG-Fraktion nimmt an keine Abstimmung der 4 Beschlussvorschläge teil. Das Ausschussmitglied Cornelius van Lessen betont, dass es sich ausdrücklich um keine Enthaltung handelt und nimmt trotz Anwesenheit nicht an der Abstimmung teil.

4.8 Digitalisierung der Regenwasserkanäle

Dipl.-Ing. Michael Eckardt teilt mit, dass der Landkreis Stade darauf hingewiesen habe, dass die vorhandenen Generalentwässerungspläne in die Jahre gekommen seien. Durch die Nachbesiedelung seit den 70er und 80er Jahren habe bis heute eine enorme Nachverdichtung stattgefunden. Der Landkreis habe der Gemeindeverwaltung wegen zunehmender Starkregenereignisse nahegelegt, den General-entwässerungsplan zu aktualisieren. Eine Digitalisierung seitens der Verwaltung sei geplant, um die Arbeit zu erleichtern. Pro Jahr sollen 5 km des Regenwassernetzes digital erfasst werden. Dazu sind Haushaltsmittel i. H. v. 50.000,00 € pro Jahr in den nächsten 7 Jahren erforderlich. Die Überarbeitung der Generalentwässerungspläne könne Aufschluss über vorhandene Entwässerung und Kostenvorteile zum Regenwasserkanalneubau unter der Landesstraße geben. Mittel- und langfristige Maßnahmen könnten in Abstimmung mit anderen Maßnahmenträgern gebündelt werden. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen erkundigt sich danach, ob auch offene Gräben erfasst würden. Dipl.-Ing. Michael Eckardt bejaht dies und erläutert, dass es sich um einen Verbund aus offenen Gräben und Regenwasserkanal handle und es aufwendig sei, nachzuforschen, wo die Kanäle liegen. Man wolle diese im Bestand erfassen um Rückschlüsse zur Ableitung des Regenwassers ziehen zu können. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen fragt an, ob man nicht aus den vorhandenen, alten Planunterlagen Rückschlüsse ziehen könne. Dipl.-Ing. Michael Eckardt hält insbesondere die Entwässerung der verdichteten Siedlungskerne der Ortschaften für problematisch. Die vorliegenden Unterlagen seien veraltet. Ausschussmitglied Rolf Brandt erkundigt sich danach, ob zusätzlich zur Digitalisierung auch die Erfassung der Leitungen gemeint sei. Dies wird von Dipl.-Ing. Michael Eckardt bejaht. Höhen, Gefälle usw. im Bestandsnetz würden erfasst werden, womit in Teilen schon begonnen wurde.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

- a. Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die Haushaltsmittel der Kostenstelle Abwasserentsorgung für die digitale Erfassung des Regenwassernetzes, bis zum Abschluss der flächendeckenden Erfassung, um 50.000,-- € jährlich aufzustocken.

Einstimmiger Beschluss.

- b. Der Ausschuss für Bau und Verkehr beauftragt die Gemeindeverwaltung Kosten und Umfang einer Neuauslegung der Generalentwässerungsplanung zu ermitteln und für weitere politische Beratungen aufzubereiten.

Einstimmiger Beschluss.

4.9 Straßenunterhaltung 2024

Dipl.-Ing. Michael Eckardt führt aus, dass es Stand der Technik sei, den Zustand der Straße mit einem genormten Verfahren immer wieder neu zu erfassen, um den Zustand zu dokumentieren und Maßnahmen rechtzeitig vorplanen zu können. Ziel der Vorlage sei es, das zuletzt 2016 erfasste Straßennetz erneut zu befahren. Bei einer Preisanfrage habe man ein Angebot über rd. 39.000,00 € erhalten. Gemeindewärmeplanung, Nahwärmenetz usw. würden verwaltungsseitig in die Betrachtung einbezogen werden. Es müsste entschieden werden, welche Straßenzüge erneuert werden sollen. Ausschussmitglied Bernd Mattern bringt zum Ausdruck, dass er eine Straßenbefahrung grundsätzlich richtig finde und der Betrag vergleichsweise übersichtlich sei. Er fragt an, ob eine Erhebung zum jetzigen Zeitpunkt Sinn mache. Dipl.-Ing. Michael Eckardt führt aus, dass das Ziel eine kontinuierliche Wiederholung der Straßenkontrolle sei. Der Zustand der Straßen müsse immer wieder kontrolliert werden. Es gebe mittlerweile eine sehr feinfühligere Technik. Veränderungen am Zustand der Straßen seien nicht immer mit dem bloßen Auge erkennbar. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen bringt an, dass man sich bereits im Jahre 2015 mit derselben Problematik auseinandergesetzt habe. Damals sei beschlossen worden, dass Firmen beauftragt werden sollten, den Straßenzustand zu erfassen. Er verweist auf Sitzungen im Jahr 2016 und fragt an, ob dies erfolgt sei. Bürgermeister Mike Eckhoff bejaht dies und teilt mit, dass das Ergebnis seinerzeit präsentiert worden sei. Es habe seinerzeit eine normative Bewertung gegeben, die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen damals an die Hand gegeben worden sei. Vorsitzender Jens Schütt überträgt die Sitzungsleitung um 21.20 Uhr an Ausschussmitglied Bernd Mattern, dieser erteilt daraufhin Ausschussmitglied Jens Schütt das Wort. Dieser hält die Erfassung der Straßen für wichtig. Der Rat habe bei der Vorstellung der Ergebnisse schon gewusst, dass der Zustand der Straßen schlecht sei. Die Straßen seien mittlerweile noch schlechter geworden. Das liege daran, dass nicht genug Haushaltsmittel bereitgestellt worden seien. Es sei jetzt an der Zeit, konsequenter zu werden, was die Umsetzung betrifft. Er schlägt vor, in die Umsetzung zu gehen. Die Ergebnisse der digitalen Erfassung, die vorhanden seien, seien nicht aktuell, aber trotzdem aussagekräftig. Er schlägt vor, nicht weiter Geld in eine erneute digitale Erfassung zu investieren, sondern trotz schwieriger Haushaltslage mehr Mittel für eine Straßensanierung bereitzustellen. Maßnahmen, die das kommunale Wärmenetz betreffen könnten, sollten nicht durchgeführt werden. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen erklärt, dass die Digitalisierung ausreiche und beantragt für die FWG, jährlich 500.000,00 € für Straßensanierungen im Haushalt bereitzustellen. Die Grundsteuer A und B erhöht wurden (Beschlüsse aus 2014). Straßen, bei denen evtl. Fernwärmeleitungen verlegt werden könnten, sollten ausgenommen werden (bspw. Alter Hof). Ausschussmitglied Bernd Mattern

übergibt den Vorsitz um 21.27 Uhr wieder an Vorsitzenden Jens Schütt. Dieser ruft zur Abstimmung nach Vorlage und über den Antrag der FWG auf.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

1. Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die Haushaltsmittel für Straßenzustandserfassung in Höhe von 38.000,-- € im Haushaltsjahr 2024 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

0 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

4 Stimmenthaltung

Damit gilt der Antrag als abgelehnt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

2. Die FWG-Fraktion beantragt, dem Verwaltungsausschuss und dem Gemeinderat zu empfehlen, für das Haushaltsjahr 2024 500.000,00 EUR für Straßenausbau und Sanierung, in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

2 Stimmenthaltung

Damit gilt der Antrag als abgelehnt.

4.10 Klasse (TÜV) für den Ponton auf Krautsand

Dipl.-Ing. Michael Eckardt erklärt, dass es sich bei dem Ponton um ein technisches Bauwerk handle, das, wie ein Kfz, regelmäßig überprüft und rezertifiziert werden müsse. Dies sei in der Winterpause 2024/2025 wieder fällig. Die Mittel sollten in den Haushalt eingestellt werden, um die Maßnahme auszuschreiben und einen Puffer für mögliche Reparaturen zu haben; z. B. für Werft- und Zertifizierungskosten. Der Neubau eines solchen Pontons würde ca. 1 Mio. Euro kosten. Ausschussmitglied Rolf Brandt möchte wissen, wie oft die Klassifizierung durchgeführt werden muss. Dipl.-Ing. Michael Eckardt führt aus, dass dies je nach Zustand des Pontons variieren könne. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen stellt in Frage, dass der Ponton überhaupt benötigt wird und meint, Schiffe könnten dort auch ohne den Ponton anlegen. Bürgermeister Mike Eckhoff betont, dass das Vorhalten des Pontons eine politische Frage sei. Ausschussmitglied Dirk Ludewig meint, dass der Ponton auf Krautsand die Insel präge und hunderte von Besuchern gerade wegen des Pontons nach Krautsand kommen würden. Der Ponton sei ein Blickpunkt für die Krautsander Insel und der „Tidenkieker“ lege dort an. Ausschussmitglied Bernd Mattern fragt, vor dem Hintergrund, dass Jahr für Jahr sowohl die Brücke als auch der Ponton abgebaut werden, ob es möglich sei, eine ganzjährige Betriebserlaubnis für den Ponton zu erhalten. Bürgermeister Mike Eckhoff vermutet, dass es wegen der dafür erforderlichen Strom- und Schifffahrtspolizeilichen Genehmigung aufgrund von möglichen Sturmfluten und Eisgang schwierig werden könne, sagt aber eine Prüfung zu.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die Haushaltsmittel in Höhe von 125.000,-€, für die Wartung und das Klassen des Pontons, im Haushaltsjahr 2024 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

4.11 Fahrzeuersatzbeschaffungen und sonstige Anschaffungen für den Bauhof

Dipl.-Ing. Michael Eckardt fasst zusammen, dass der Fahrzeugbedarf in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Bauhofleiter ermittelt worden sei. Der Fuhrpark auf dem Bauhof weise derzeit im Schnitt 16 Jahre alte Fahrzeuge auf. E-Fahrzeuge sollen berücksichtigt werden. Das „Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge“ (SaubFahrzeugBeschG) sei maßgeblich. Eine Ladeinfrastruktur auf dem Bauhof sei erforderlich. Diese sei derzeit nicht vorhanden und müsse erstmalig angepasst werden. Sie solle so ausgeführt werden, dass auch eine Erweiterung für weitere E-Fahrzeuge kostengünstig ermöglicht werden könne. Selbst erzeugter Strom durch Solaranlagen wäre ein weiterer Schritt zur Wirtschaftlichkeit. Die Anschaffung eines E-Fahrzeugs werde in Anbetracht der täglich gefahrenen Kilometer als sinnvoll erachtet. Ein Spindelmäher könne gemietet werden. Die Mietraten würden auf den Kaufpreis angerechnet. Die Restkaufsumme sei im Januar 2024 fällig und betrage ca. 24.000,00 €. Das Mähergebnis sei zufriedenstellend. Unter c) seien die Bedarfe für die nächsten Jahre aufgelistet. Es sei vorgesehen, Schüttgutboxen für saubere Trennung und effiziente Lagerung anzuschaffen. Gefahrstoffe müssten sicher gelagert werden können. Weiter werde ein Anbauschlegel für einen Traktor benötigt. Zudem werde in den nächsten Jahren eine Neuanschaffung von Anhängern erforderlich. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen verweist darauf, dass er angeregt habe, zu prüfen, welche Stunden der Bauhof wofür tatsächlich benötigt. Hintergrund seiner Anregung sei die Pflege der Fußballplätze. Ihn würde interessieren, ob eine Delegation der Aufgabe kostengünstiger wäre.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen:

- a) die Haushaltsmittel zur Ausschreibung für die Anschaffung einer elektrisch betriebenen Pritsche, als Ersatz für ein vorhandenes Fahrzeug, des Bauhof Drochtersen, inkl. der erforderlichen Umbauarbeiten der elektrischen Anlage und Errichtung erforderlicher Ladeinfrastruktur, in Höhe von 103.000,- € bereit zu stellen.

Einstimmiger Beschluss.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

- b) die Haushaltsmittel zum Kauf des angemieteten Spindelmähers in Höhe von 24.000,- € bereit zu stellen.

Einstimmiger Beschluss.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

- c) den für die laufende Unterhaltung vorgesehenen Haushaltsmittelansatz, ab dem Haushaltsjahr 2024 auf 60.000,-€ anzuheben, um die Bewirtschaftung sicherzustellen.

Einstimmiger Beschluss.

4.12 Ergebnis-/Finanzhaushalt 2024

Vorsitzender Jens Schütt verweist auf die Uhrzeit und fragt an, ob ein Beschluss gefasst werden soll, die Sitzung bis 22.00 Uhr zu beenden. Es besteht Einigkeit darüber, die Sitzung fortzusetzen.

Bürgermeister Eckhoff führt aus, dass der Pachtvertrag mit dem Deichverband Kehdingen-Oste für Flächen im Außendeich (ca. 44.000 m²), die u.a. als Parkflächen genutzt werden, geändert und der Pachtzins ab 2025 auf 15.000,00 €/Jahr erhöht werden soll. Es handele sich um den öffentlichen Parkplatz und Strandbereiche, die von der Strandverordnung umfasst seien. Im Nachgang zum Protokoll könne der Bereich auf einer Karte dargestellt werden. Der Vertragsentwurf könne auch zum Protokoll genommen werden. Fraglich sei, ob man die Erhöhung des Pachtzinses mittragen möchte. Ausschussmitglied Cornelius van Lessen fragt nach der Neu- und Gesamtverschuldung 2024. Bürgermeister Mike Eckhoff teilt mit, dass die Neu- und Gesamtverschuldung zum jetzigen Zeitpunkt nicht ohne Weiteres prognostiziert werden könne. Zunächst müsse der Finanzausschuss noch tagen und andere Ausschüsse müssten darüber beschließen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Gemeinderat, den im Entwurf vorliegenden Ergebnis- und Finanzhaushalt für die den Ausschuss betreffenden Produkte zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss.

Die FWG-Fraktion nimmt an der Abstimmung nicht teil bzw. hat teilgenommen und gibt keine Empfehlung ab.

5 Sachstandsberichte Hochbau

Sachstandsbericht über derzeit laufende Projekte

Neubau FWGH Drochtersen:

Rüttelboden in Fahrzeughalle ist verlegt

Fliesenlegerarbeiten sind begonnen

Malerarbeiten sind begonnen

Außenanlagen gestalten sich schwierig, da schwieriger Untergrund

Fertigstellung Gebäude zum Jahreswechsel

Fertigstellung Außenanlagen Frühjahr 2024

Anbau FWGH Hüll:

Arbeiten sind weitestgehend abgeschlossen

Brandschutztechnische Abnahmen stehen noch aus

Mängel an Außenanlagen werden beseitigt

Umbau KSK Assel zum Kindergarten:

Planungen sind in Abstimmung mit der Einrichtungsleitung abgeschlossen

Rückbauarbeiten sind abgeschlossen

Hauptgewerke folgen

Fertigstellung Mai 2024

Anbau einer Gruppe an den Kindergarten Hüll:

Planungen sind in Abstimmung mit der Einrichtungsleitung abgeschlossen

Die Ausschreibungen der Gewerke sind vom Architekten vorbereitet und erfolgen kurzfristig

Modulkindergarten Drochtersen „Kindergarten an der Eiche“

Die Geltungsdauer der Baugenehmigung läuft am 24.07.2024 aus

Ein Architekt muss eine Verlängerung beantragen (Bauvorlageberechtigung muss gegeben sein)

Hallenbad:

Der Zustand verschlechtert sich zunehmend

Ein Förderantrag eines Ersatzneubaues über Mittel des Bundes wurde gestellt.

Eine Fördersumme über 6 Mio.€ wurde beantragt

Jagemannstiftung:

Fenstersanierung Abgeschlossen

Dachsanierung abgeschlossen

Umfangreiche Reparaturarbeiten am Freigebinde warten notwendig

Hansitgebäude Nagelsweg:

Baujahr: 1938

Grundstücksgröße: 2.368m²

Nutzer: AWO, Inseloners, kehdinge Blasmusikanten, DRK, Kleiderkammer

Der Zustand stark ist baufällig

Die geschätzten Sanierungskosten belaufen sich auf ca.750.000€

Überlegungen über Rückbau anstreben und an der Stelle evtl. Angebot zur Wohnbebauung schaffen

Sachstandsbericht Bäume

Süderstraße, Krautsand:

In der Süderstraße auf Krautsand befindet sich auf einer Länge von rund 180m eine Kastanienallee, bestehend aus 17 Bäumen. Aufgrund von Auffälligkeiten wurden die Bäume durch einen Dendrologen fachlich begutachtet und untersucht. Hierbei wurden an einzelnen Bäumen bakterielle Infektionen mit dem Pseudomonas-Erreger festgestellt, sowie eine Gesamtpflegemaßnahme erarbeitet. 2 Kastanien, junge Bäume mit geringer Wuchshöhe und Stammumfang, sind so stark mit dem Bakterium befallen, dass diese entnommen werden müssen. Hierfür sollen Ersatzpflanzungen folgen. 3 weitere Bäume sind ebenfalls von dem Pseudomonas-Bakterium befallen. Um die Dauerhaftigkeit des Bestandes sicherzustellen, sind in dem erarbeiteten Pflegeprogramm Maßnahmen festgelegt worden, die in einem Zeitraum von 3 Jahren durchgeführt werden sollen. Im ersten Jahr werden die Bäume von Totholz befreit, sowie stark auskragende Äste zurückgeschnitten/entfernt. Im zweiten Jahr werden weitere Pflegeschnitte erfolgen, die dazu dienen, stark belastete Äste zu entlasten. Im dritten Jahr wird die Gesamtpflege durch kleinere Maßnahmen abgeschlossen. Insgesamt werden die vom Bakterium befallen Bäume behandelt, um diese zu erhalten. Diese Erhaltungsmaßnahmen werden auch in den Folgejahren weiterhin notwendig bleiben.

Sachstandsbericht Brücken / Fußweg / Straßenbeleuchtung

1. Brücke Johann-Grodtmann-Str.

1. Ausschreibung (öffentlich) ohne Angebot beendet. -> Planungsleistung wurde erneut ausgeschrieben (beschränkt).

Submission der 2. Ausschreibung vom 26.10.23 ergab: 84.477,79 € Kosten für die Planung.

Hierbei wurden zwei Angebote abgegeben, wovon jedoch nur eines gewertet werden durfte. Der andere Bieter musste wegen Formfehlern ausgeschlossen werden.

Haushaltsmittelansatz sind 50.000,-€ Damit lassen sich die Leistungsbilder Ingenieurbauwerk und Tragwerksplanung beauftragen.

Möglich ist die stufenweise Beauftragung. Diese wurde explizit so ausgeschrieben.

Die Leistungsphasen 1-5 belaufen sich auf Kosten in Höhe von 53.191,51 €. Ich empfehle hier den Zuschlag zu erteilen. Vorlage RPA usw. notwendig.

Kosten für die Leistungsphasen 6+7 (rund 10.200,- €) könnten wir sparen, wenn wir die Vergabe wie sonst auch selber durchführen.

Die Leistungsphasen 8+9 belaufen sich auf rund 10.000,-€ und sollten dann per Nachtrag in die Politik.

2. Brücke Landerweg - Ritscher Schleusenfleth

Die Brücke musste bedingt durch aufgetretene Setzungen im maximal zulässigen Gewicht der Fahrzeuge auf 5,5t beschränkt werden. (Abstimmung mit Verkehrsbehörde liegt vor.)

Nach wie vor ist der Ersatzneubau in der Planung. Die Umsetzung der Baumaßnahme wird von der Flurbereinigung durchgeführt. Aufgrund örtlicher Gegebenheiten musste ein erster Entwurf verworfen werden. Aktuell werden Alternativen erarbeitet. Die Gemeinde ist und bleibt Eigentümer der Brücke. Weitere Informationen können hoffentlich in den nächsten Sitzungen bekannt gegeben werden.

3. Brücke Landerweg – Gauensieker Schleusenfleth

Im Zuge der Baumaßnahme Erneuerung/Ersatzneubau des Schöpfwerkes Gauensieker Schleusenfleth, des Unterhaltungsverband Kehdingen, zeichnet sich ein Bedarf zum Abbruch der vorhandenen Brücke ab. Hierbei könnte die Brücke durch eine feste Querung ersetzt werden, da durch den Umbau des Schöpfwerkes eine

Anpassung des Fleet's erfolgt. Das Auslaufbauwerk könnte durch den Einbau mehrerer Rohre verlängert werden um so den Landernweg zu kreuzen. Anstelle des Brückenbauwerkes würde eine herkömmliche Straße rücken.

Nach Rücksprache mit dem Unterhaltungsverband spricht nichts gegen die genannte „Feste Querung“. Der Verband gibt jedoch zu bedenken, dass die Baumaßnahme des Schöpfwerkes nicht behindert werden darf, da diese eine geförderte Maßnahme ist.

Das vorhandene Brückenbauwerk ist in der Feststellung der letzten Brückenprüfung mit der Note 3,5 bewertet worden. Das Bauwerk weist entsprechende altersbedingte Schäden auf. Eine Sanierung ist hier wegen der Bauweise in Fertigelementen nicht sinnvoll.

Das Planungsbüro, welches das Schöpfwerk geplant hat, hat signalisiert hier eine Planung inkl. Kostenermittlung ab der KW 46 durchführen zu können. Da die Verrohrung direkt an das Schöpfwerk anschließt, ist es sinnvoll auch die Planung der festen Querung an dieses Büro zu vergeben. Angebot für die Planungskosten liegt noch nicht vor. Mehr dazu in der nächsten Bauausschusssitzung.

4. **Gewerbegebiet Aschhorn:**

teilweise wurden in der letzten Woche Bäume gekappt. Hierbei handelt es sich um eingegangene Bäume. Der planmäßige Ersatz wird im November gepflanzt. Kosten trägt der Auftragnehmer der Pflanzarbeiten.

5. **Fußweg Dornbusch:**

die Planung wird zurzeit, gemäß weiterer Vorgaben die sich in den weiterführenden Genehmigungen ergeben haben, angepasst. Mehrkosten sind bisher nicht zu erwarten, da es sich hier um Detail handelt. Das Leistungsverzeichnis wird zurzeit überarbeitet. Die Baumaßnahme soll zeitnah, nach Fertigstellung der Planunterlagen und LV, ausgeschrieben werden. Ziel ist die Verrohrung inkl. der Erdarbeiten schnell nach Auftragserteilung auszuführen, damit der Erdbau etwas Zeit bekommt sich zu setzen. Die Pflasterarbeiten sind ab März 2024 vorgesehen.

6. **Straßenbeleuchtung:**

der Servicevertrag für die Straßenbeleuchtung wurde gemäß politischem Beschluss von der Verwaltung gekündigt.

Der neue Dienstleistungsvertrag wird Anfang 2024 ausgeschrieben. Zurzeit werden die Leistungen ermittelt und in einem Leistungsverzeichnis gebündelt.

7. **Straßenbeleuchtung – Blumenstraße**

zur Verbesserung der Beleuchtungssituation werden in der Blumenstraße 3 neue Lichtpunkte errichtet. Ausführung im November

8. **Schaden Regenwasserkanal Schmiedestraße**

Versuche den Schaden am RW-Kanal mit geringem Aufwand zu beheben sind nicht möglich. Der Schadhafte Bereich muss aufgebuddelt werden. Die Vorplanungen hierfür laufen. Kosten noch nicht geschätzt.

7.1 **Anfragen**

7.2 **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

(Ausschussvorsitz)

(Bürgermeister)

(Protokollführung)